

**Förderung der Artenvielfalt im Einflussbereich des Kommunalreferates (KR);
Umsetzungsbericht**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02914

Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 15.04.2021

Öffentliche Sitzung

Anlass	Mit Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15316) stellte das Kommunalreferat (KR) seine laufenden und geplanten Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt dar. Mit gleichem Beschluss wurde das KR beauftragt, dem Stadtrat über die Umsetzung der beantragten Maßnahmen zu berichten.
Inhalt	Mit der vorliegenden Stadtratsbekanntgabe informiert das KR über die Umsetzung der mit o.g. Stadtratsbeschluss vom 04.07.2019 dargestellten Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Der Stadtrat nimmt den Bericht des KR zur Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt zur Kenntnis.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Artenvielfalt, Biodiversität, Nachhaltigkeit
Ortsangabe	-/-

I. Vortrag der Referentin.....	1
1. Anlass.....	1
2. Stand der Umsetzung.....	1
2.1 Städtische Forstverwaltung (FV).....	1
2.2 Stadtgüter München (SgM).....	2
2.3 Markthallen München (MHM)	4
2.4 Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)	4
2.5 Immobilienmanagement (IM)	6
3. Beteiligung anderer Referate.....	7
4. Beteiligung der Bezirksausschüsse.....	7
5. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin.....	7
II. Bekanntgegeben.....	7

**Förderung der Artenvielfalt im Einflussbereich des Kommunalreferates (KR);
Umsetzungsbericht**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02914

Anlage: Stellungnahme des Referats für Klima- und Umweltschutz vom 24.02.2021

Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 15.04.2021

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Mit Beschluss des Kommunalausschusses vom 04.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15316) stellte das KR durch die Städtische Forstverwaltung (FV), die Stadtgüter München (SgM), die Markthallen München (MHM), den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) und den Immobilienbereich (IM) seine laufenden und geplanten Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt dar. Mit gleichem Beschluss wurde das KR beauftragt, dem Stadtrat über die Umsetzung der beantragten Maßnahmen zu berichten.

Nachfolgend ist der Stand der Umsetzung der o.g. Maßnahmen dargestellt:

2. Stand der Umsetzung

2.1. Städtische Forstverwaltung (FV)

Die in dem o.g. Beschluss unter Ziff. 2.1.1 aufgelisteten laufenden Maßnahmen (Umsetzung und Weiterentwicklung des Naturschutzkonzepts der FV, Ökologische Jagd, Renaturierung des Ökokontos Moosswaige, Priorisierung der Schutz- und Erholungsfunktion vor der Nutzfunktion in stadtnahen Wäldern, aktive Förderung von Imkern, naturgemäßer Waldbau) verlaufen ordnungsgemäß.

Nachfolgend sind die geplanten Maßnahmen mit dem aktuellen Umsetzungsstand dargestellt:

- a) Entwicklung eines Ökokontos mit ca. 80 ha im Bereich Unterpfaffenhofen / Streiflach (Waldumbau vom Fichtenwald in Mischwald mit lichten Waldstrukturen)

Die Ausschreibung für die Planung dieser Maßnahme ist in Vorbereitung.

- b) Moorrenaturierung im Bereich Nantesbuch (Auerfilze) in Zusammenarbeit mit der "Stiftung Nantesbuch"

Die Umsetzung dieser Maßnahme ruht derzeit aufgrund mangelnder Arbeitskapazität aufgrund der Einschränkungen und Maßnahmen der Corona-Pandemie.

- c) laufender Ankauf von Waldflächen mit anschließender Bewirtschaftung nach FSC- bzw. Naturland-Richtlinien

In 2020 wurden ca. 5 ha Waldflächen gekauft bzw. Flächen mit anschließendem Nettozuwachs wertgleich getauscht.

2.2 Stadtgüter München (SgM)

Die SgM nehmen zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt, speziell zu Ziff. 2.2.2 „Künftige Maßnahmen“ im „Vortrag der Referentin“ des o.g. Beschlusses, wie folgt Stellung:

- a) Moosgrund

Die städtischen landwirtschaftlichen Flächen am Moosgrund werden alle vom Gut Riem weiterhin ökologisch bewirtschaftet. Der Bereich am Moosgrund soll 2021 endgültig als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen werden. Daraufhin soll ein einheitliches Lenkungssystem für das gesamte Landschaftsschutzgebiet erstellt werden. Von den SgM wurden deshalb vorab keine eigenen Schilder aufgestellt.

- b) Ökologische Bewirtschaftung

Die SgM engagieren sich bei der Eigenbewirtschaftung von rund 1.524 ha landwirtschaftlicher Flächen auf vielfältige Art und Weise für die Lebensraumqualität der Wildflora und -fauna. Insbesondere ist eine nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen fördernd für Biodiversität. Derzeit werden insgesamt 900 ha nach den Vorgaben des ökologischen Landbaus, der konsequentesten Form einer nachhaltigen Landwirtschaft, bewirtschaftet.

Um die Auswirkungen einer Ausweitung des Ökolandbaus auf den eigenbewirtschafteten Flächen zu prüfen, wurde am 17. Januar 2020 eine Arbeitsgruppe im Rahmen eines Forschungsprojektes der Technischen Universität München (TUM) gegründet. Der Prüfauftrag soll über den Austausch mit verschiedenen Akteuren aus den Fachbereichen erarbeitet werden:

- TUM (Lehrstuhl für Ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme, Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie)
- Naturland Fachberatung
- Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV Bayern)
- Agrikomp (Biogasanlagen)
- Firma Obermeier Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH

In mehreren Sitzungsterminen wurden die folgenden betrieblichen Schwerpunkte bezüglich einer Umstellung auf ökologischen Landbau diskutiert:

- Pflanzenbau mit der Problematik der mit Klärschlamm belasteten Böden
- Biogasanlage
- Tierhaltung und Getreidelagerung/-aufbereitung

Diese verschiedenen Szenarien werden untersucht:

Szenario 1: Konventionell - Ist-Situation (Biogasanlage 592 kW Bemessungsleistung, Ochsenmast)

Szenario 2: Ökologisch - Biogasanlage Ist-Situation (592 kW Bemessungsleistung, Ochsenmast)
mit/ohne konventionellen Mais-Zukauf

Szenario 3: Ökologisch - Biogasanlage (480 kW Anlagenleistung, Reduzierung der Ochsenmast auf 80 %)

Das Forschungsprojekt beinhaltet zwei Bachelorarbeiten der TUM. Eine Arbeit untersucht die ökologischen Auswirkungen und die zweite Arbeit die ökonomischen Auswirkungen der Umstellung auf ökologischen Landbau. Aufgrund der andauernden Corona-Situation musste der zeitliche Ablauf angepasst werden, da die Bachelorarbeiten erst im Frühsommer 2021 fertiggestellt werden. Um die Ergebnisse der Bachelorarbeiten in die Prüfung einfließen lassen zu können, wird erst am Jahresende 2021 über das Ergebnis der Prüfung - Umstellung weiterer Flächen auf ökologischen Landbau und Auswirkungen auf den Güterverband Karlshof/Dietersheim - erneut berichtet werden.

c) Landschaftspflege

Als Beitrag zur Artenvielfalt wurde zusätzlich zu den Vorgaben des Volksbegehrens „Artenvielfalt“ ein Maßnahmenkatalog bei den SgM erstellt. Dieser beinhaltet beispielsweise die Vernässung von ausgewählten Standorten und die Anlage von Feldrainen in ökologisch sensiblen Bereichen.

Zur Schaffung von neuen Lebensräumen für Insekten und Säugetiere wurde in den Jahren 2019/2020 ein aktiver Beitrag bei den SgM durch die vermehrte Anlage von Totholzbiotopen und Steinlesehäufen auf den Betrieben geleistet. Es befindet sich ein sogenanntes 'Insektenhotel' auf jedem Gutsbetrieb.

Zudem wurden mehrjährige Blüh- und Uferrandstreifen im Umfang von rund 8 km angelegt. Eine weitere mehrjährige Blühfläche mit Ackerwildkräutern mit knapp 7 ha wurde am Gut Dietersheim im Frühjahr 2020 eingesät.

Eine laufende Maßnahme bei den SgM ist ebenfalls eine insektenfreundliche Bepflanzung in den Gutsbereichen.

d) Mahd

Bei den SgM werden alle Mahdflächen mit einer Fläche von mindestens 1 ha von innen nach außen gemäht, um Rehen und Feldhasen die Möglichkeit zur Flucht zu geben. Zur Förderung einer vielfältigen Vegetation erfolgt die Mahd auf ausgewählten Flächen nach dem 15. Juni.

Zum Schutz von Wildtieren und Wiesenbrütern wird die Grünlandpflege (Walzen, Schleppen, Striegeln) im Frühjahr möglichst bis 15. März bzw. bei ungünstiger Witterung bis spätestens 10. April abgeschlossen. Diese Maßnahmen werden auf allen Gütern aktiv umgesetzt.

2.3 Markthallen München (MHM)

Auch die MHM unterstützen durch zahlreiche laufende sowie geplante Maßnahmen den Erhalt der Artenvielfalt.

Zu den bereits laufenden Maßnahmen zählen v.a. Artenschutzmaßnahmen auf dem Großmarkthallengelände, u.a. durch Schutzmaßnahmen für Mauereidechsen, die Förderung von Imkern durch das Aufstellen von Bienenkästen im Bereich des Eidechsenhabitats sowie durch eine naturschutzgerechte Mahdwirtschaft.

Nachfolgend sind die geplanten Maßnahmen und ihr derzeitiger Umsetzungsstand dargestellt:

a) Prüfung von Dachbegrünungen und weiterer Bepflanzungen auf den festen Lebensmittelmärkten

Alle vier festen Münchner Lebensmittelmärkten werden überplant und stehen zur Sanierung an. Begonnen wurde mit dem Lebensmittelmarkt am Elisabethplatz. In die Planung für den neu zu errichtenden Markt konnte auf Teilflächen eine Dachbegrünung aufgenommen werden. Hierbei handelt es sich um die maximal möglichen Dachflächen, die entsprechend begrünt werden. Dies ist in der Genehmigungsplanung berücksichtigt.

In die Planungen für den Lebensmittelmarkt am Wiener Platz sowie für den Pasinger und Münchner Viktualienmarkt fließt dieses Vorhaben ebenso ein. Die Begrünungsmöglichkeiten werden im Einzelfall geprüft und dem Stadtrat im Rahmen der erforderlichen Entscheidungsvorlagen über die jeweilige Sanierung vorgestellt.

b) Erhöhung des Warenangebots aus dem Ökolandbau

In jeder Ausschreibung der MHM wird auf Ökologie und Umweltschutz hingewiesen. Bewerbungen mit einem nachgewiesenen Beitrag zu Ökologie und Umweltschutz so-

wie zertifizierte Betriebe mit ökologischen und regionalen Produkten werden mit Zusatzpunkten bewertet / bepunktet. Eine Steigerung des Angebotes an ökologischen Produkten ist hierdurch erfolgt.

2.4 Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

Der AWM nimmt zum Stand der Umsetzung der geplanten Maßnahmen wie folgt Stellung:

a) Bauprojekte

Der AWM orientiert sich bei der Gestaltung der Außenbereiche im Rahmen von größeren Projekten wie Neubauten und Sanierungen an den stadtweiten Vorgaben des Baureferats (BAU) und des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, wie z.B. den Hochbaurichtlinien und dem Ökologischen Kriterienkatalog der Stadt München. Dabei wird insbesondere auch darauf geachtet, den Anteil an versiegelten Flächen im Außenbereich so gering wie möglich zu halten.

b) Außenanlagen

Im Rahmen der Außenanlagenpflege im laufenden Betrieb werden in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Dienstleister BAU-Gartenbau folgende Maßnahmen zur Förderung der Artenpflege konkret durchgeführt:

- Reduktion des Turnus des Grünschnitts für Rasenflächen auf den Liegenschaften des AWM von mehrmals jährlich auf einmal jährlich (Ziel: hochstehende Wiesenflächen als naturnahen Lebensraum für Insekten, wie z.B. Bienen, zu erhalten)
- Jährliche Begehungen der Außenbereiche der Liegenschaften durch den AWM zusammen mit dem Dienstleister BAU-Gartenbau und Festlegung von geeigneten landschaftsgärtnerischen Maßnahmen, z.B. Pflanzung von zusätzlichen Gewächsen wie Hecken, Sträucher, Bäume etc. (Ziel: naturnahe Pflege und Gestaltung der Außenbereiche).

c) Oberflächenabdichtung Deponie Nord-West

Bei den geplanten Maßnahmen an der Deponie Nord-West (Oberflächenabdichtung und Rekultivierung des nicht mehr in Betrieb befindlichen Teils der Deponie) werden insgesamt Lebensbedingungen von Pflanzen und Tieren auf einer Fläche von etwa 11 ha geschaffen bzw. verbessert. Die Gesamtbaumaßnahme führt dazu, dass pro Jahr 4.000 - 5.000 t CO_{2eq}-Emissionen vermieden werden, und leistet damit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz und damit zum Artenschutz im Allgemeinen.

Im Speziellen wird über die ökologischen Maßnahmen hinaus, die im Beschluss vom 04.07.2019 bereits erwähnt sind, folgendes umgesetzt:

- Aufteilung von Baumaßnahmen in vier Teilabschnitte: Jedes Jahr wird nur ein Teilabschnitt bearbeitet, so dass das Vergrämen, Umsiedeln und Wiederansie-

deln jeweils nur etwa ein Viertel der betroffenen Amphibien und anderen Tiere betrifft. Für abgesammelte Tiere werden temporäre Ersatzhabitate geschaffen.

- Ein unterirdisches Tosbecken der Deponie wird dauerhaft zu einem mehrstufigen Teich umgebaut. Dieser bietet bei unterschiedlichen Wasserständen ideale Bedingungen für die Wechselkröten. Durch die teilweise Überdeckung des Teiches ist der Laich vor natürlichen Feinden besser geschützt. Ein Austrocknen wird verhindert.
- Durch besondere Auswahl der Böden und der zu pflanzenden Vegetation wird die Deponie Nord-West zukünftig in den sehr seltenen und wertvollen Lebensraum Fröttmanner Heide integriert und den dort beheimateten, vielfach vom Aussterben bedrohten Arten weiteren Lebensraum schaffen.

2.5 Immobilienbereich (IM)

Die Abteilung Immobilienmanagement (IM) hat den Kommunalausschuss mit einem Textbeitrag im Rahmen des Beschlusses Nr. 14-20 / V 15316 über die Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt bei IM informiert. Nachfolgend wird der aktuelle Umsetzungsstand der Maßnahmen zusammengefasst:

a) Förderung von Imkern und insektenfreundliche Bepflanzung

Wie bereits im Vortrag des Beschlusses Nr. 14-20 / V 15316 erwähnt, sind auf zahlreichen Anwesen, die von IM verwaltet werden, Bienenstöcke installiert. So befinden sich rund 90 Bienenstöcke in Kleingartenanlagen, die der Kleingartenverband in Abstimmung mit dem BAU als Grundstückseigentümer aufstellt. Neben den Stöcken für Honigbienen werden auch Anlagen für Wildbienen in den Kleingartenanlagen aufgestellt. Darüber hinaus befinden sich Bienenstöcke auf unbebauten städtischen Grundstücken und den Friedhofsflächen. Die Situierung der Bienenstöcke erfolgt in Abstimmung mit den Nutzer_innen vor Ort. Außerdem fördert IM Stadtimker_innen, indem Dachflächen von Verwaltungsgebäuden, Feuerwachen oder sozial und kulturell genutzten Immobilien hinsichtlich der Eignung für das Aufstellen von Bienenstöcken geprüft werden.

Darüber hinaus achtet IM zusammen mit BAU auf insektenfreundliche Bepflanzung. So werden allgemein zugängliche Wiesenabschnitte in Kleingartenanlagen so geschnitten, dass Insekten Nahrung finden. Auch in den Verwaltungsgebäuden (z.B. Fahrradhaus an der Reisingerstr. 10) wird insektenfreundlich bepflanzt.

b) Fassaden- und Dachbegrünung

Fassaden- und Dachbegrünungen werden bei Neubaumaßnahmen bzw. bei umfassenden Sanierungsmaßnahmen von Bestandsbauten standardmäßig geprüft. Zudem wurde das Flachdach am neuen Südfriedhof (Hochäckerstr. 90) zwischenzeitlich begrünt. Bei den stadteigenen Wohnanwesen Müllerstr. 16 und Müllerstr. 34 wurde ebenfalls eine Fassadenbegrünung vorgenommen. Die Prüfung der Begrünungsausweitung in der Friedenstr. 40 erfolgt derzeit.

Außerdem werden aktuell am Gartenbaustützpunkt Echardingerstr. 29 zwei verschiedene Systeme wandgebundener Begrünung getestet. Der Testzeitraum dauert von September 2019 bis September 2022. Anschließend wird das BAU zusammen mit dem KR entscheiden, ob die Wandbegrünung dauerhaft installiert bleiben kann.

3. Beteiligung anderer Referate

Die Bekanntgabe ist mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz abgestimmt (Anlage).

4. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

5. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des KR, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Nicola Holtmann, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

- III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HAll/IV- Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei

z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat - Steuerung und Betriebe

Kommunalreferat

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An
das Referat für Klima- und Umweltschutz
z.K.

Am _____